

Universität:

Die Universität de Valencia ist mit 45000 Studenten ungefähr dreimal so groß wie die Uni Karlsruhe. Mit ca. 1700 Erasmusstudenten zählt sie zu den Unis mit den meisten Erasmusstudenten Europas. Die Universität ist in drei Campi unterteilt, Campus Tarongers für Wirtschaft und Recht und Campus Blasco Ibañez für Geisteswissenschaften, beide recht zentral gelegen und der etwas außerhalb gelegene Campus Burjassot, wo die Naturwissenschaften untergebracht sind.

Das System ist etwas verschulter als in Deutschland, die Anzahl der Physikstudenten liegt bei etwa 50, weshalb die Klassen auch entsprechend klein sind. Was ebenfalls auffällt ist die Tatsache, dass der Frauenanteil im Physikstudium deutlich größer ist und fast bei 50% liegt.

Unterrichtssprachen sind Kastellan und Valenciano, was recht nah mit dem Spanischen verwandt ist, am Campus Tarongers gibt es auch einige Vorlesungen auf Englisch. In der Physik werden die Vorlesungen der ersten drei Jahre jeweils auf Kastellan und Valenciano angeboten, die des vierten und fünften Jahres nur auf Kastellan. Es gibt allerdings ein paar Professoren, die sich weigern auf Kastellan zu unterrichten, weshalb zwei, drei Kurse der letzten beiden Jahre nur auf Valenciano angeboten werden.

Generell zum Valenciano: Dies ist die zweite Amtssprache von Valencia. Wenn man gut Spanisch kann, versteht man es in der Regel, Französischkenntnisse helfen dabei auch. In Valencia selbst wird es aber nicht so stark gesprochen, Kastellan zu beherrschen reicht also völlig aus.

Das Niveau ist generell ein wenig geringer als in Karlsruhe, weshalb man durchaus auch Kurse aus höheren Semestern belegen kann. Vor allem bei den Praktika ist der dafür notwendige Aufwand um Einiges geringer.

Das Betreuungsangebot für Erasmusstudenten ist recht überschaubar, es gibt lediglich einige kommerzielle Organisationen, die Reisen und Parties speziell für Erasmusstudenten anbieten.

Von universitärer Seite aus gab es lediglich eine wenig hilfreiche Einführungsveranstaltung und ein Mentorenprogramm, wobei ein spanischer Student den Erasmusstudenten von seiner Fakultät mit Rat und Tat zur Seite stehen soll.

Wohnsituation:

Fast Keiner der Erasmusstudenten verfügt bereits über eine Unterkunft, wenn er nach Valencia kommt. Wohnheime gibt es nicht, man muss sich seine Wohnung selbst suchen. Das ist allerdings kein Problem, da genügend Wohnungen leer stehen. Wohnungen finden kann man im Internet z.B. unter loquo.com oder der Internetseite der Politecnica www.upv.es oder anhand von Aushängen an Universität und Straßenbahnhaltestellen. Es reicht vollkommen aus sich eine Woche vor Vorlesungsbeginn auf Wohnungssuche zu begeben, da die meisten anderen Erasmusstudenten auch

nicht früher ankommen. Die Miete ist normalerweise nicht allzu hoch und man kann auch schöne Zimmer unter 200 € erhalten. Man sollte jedoch aufpassen, da sich manche Vermieter auf Erasmusstudenten „spezialisiert“ haben und von diesen überzogene Mietpreise verlangen.

Sprache:

Vor meinem Auslandsaufenthalt habe ich lediglich ein Semester lang in Karlsruhe einen Sprachkurs besucht. In Valencia habe ich dann am universitätsnahen „Centre d'idiomes“ für 200 € einen dreiwöchigen Sprachintensivkurs absolviert. Dieser umfasste täglich drei Stunden, war allerdings komplett auf Spanisch, weshalb ich die Lehrerin nicht immer verstanden habe. Der semesterbegleitende Sprachkurs hat nur 65 € gekostet und fand zwei mal wöchentlich jeweils zwei Stunden statt. Von der Universität wurden auch kostenlose Sprachkurse in Valencia angeboten, was ich allerdings nicht nutzte, da ich zunächst Kastellan erlernen wollte. Das Wichtigste zum Erlernen der Sprache ist aber selbst zu sprechen. Dafür bietet es sich an mit Einheimischen zusammen zu ziehen. Die Spanier sprechen im Allgemeinen sehr schlecht Englisch, wenn man sich also wirklich integrieren will muss man spanisch sprechen können.

Kultur und Sport:

Die Universität de Valencia ist an Sportstätten sehr gut ausgestattet, hier ist jede Sportart vertreten die man sich vorstellen kann. Die zahlreichen Fußball-, Basketball- und Tennisplätze können Studenten jederzeit kostenlos benutzen. Außerdem sind in der Stadt etliche frei zugängliche Boltzplätze vorhanden.

Kulturell hat Valencia alles zu bieten was es in einer Großstadt nun mal so gibt plus eine sehr schöne Innenstadt. Jede Woche finden besondere Veranstaltungen statt und in dem trockengelegten Flußbett des Turia gibt es im Sommer immer irgendeine Messe mit Speisen und Getränken.

Für Studenten sehr interessant ist die Filmoteca, <http://www.ivac-lafilmoteca.es>, wo täglich drei Filme in Originalsprache mit spanischem Untertitel gezeigt werden und der Eintritt für Studenten lediglich 1 € kostet. Bei der Filmoteca kann man sich als Student auch gratis Filme ausleihen.

Fiestas:

Zu Beginn des Aufenthalts sind die Erasmusparties sehr gut besucht, wo man sehr schnell andere Studenten kennen lernen kann. Typische Ausgehviertel in Valencia sind die Straße Polo y Peyleron am Stadion und das Carmen in der Innenstadt mit vielen Bars und Clubs, die Avenida Blasco Ibañez mit Discos und der Plaza del Cedro, wo es Livekonzerte gibt und Rockmusik gespielt wird. Im Sommer gehen auch viele Leute zu den Discos am Strand. Die größte Feier von allen in Valencia sind die Fallas, eine einwöchige Party an deren Ende in der ganzen Stadt riesige Figuren aus

Pappmaché abgebrannt werden. In dieser Woche ist die Stadt im Ausnahmezustand: Menschen feiern Tag und Nacht auf den Straßen, jeden Tag wird ein riesiges Feuerwerk gezündet und selbst wenn man schlafen wollte, könnte man es nicht, weil die ganze Zeit selbst Kleinkinder Böller werfen, die in Deutschland verboten sind.